

Jahresbericht 2020 der Johanniter Hilfsgemeinschaft Hamburg

Natürlich war das vergangene Jahr maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt und so konnte die JHG Hamburg nur einen Bruchteil ihrer Dienste leisten – sehr zum Bedauern von Vorstand und Mitgliedern!

Zur **Mitgliederversammlung** Mitte des Jahres stand ein **Wechsel im Vorstand** an: RR Dr. Dr. Lothar Hagenberg kandidierte nach sechs erfolgreichen Jahren nicht erneut als Vorsitzender und RR Lutz-Rodrian Hetzler, vormals Werkmeister der Hamburgischen Kommende, übernahm sein Amt. Neben ihm wurde Dr. Axel Moeller ebenfalls neu in den Vorstand gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Wahl. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt.

In insgesamt vier Vorstandssitzungen (davon zwei vor dem Amtswechsel) wurde die Arbeit der JHG Hamburg verhandelt und festgelegt. In der ersten Mitgliederversammlung nach der Neuwahl des Vorstandes wurde Katharina v. Podewils als Stellvertreterin des Vorsitzenden bestimmt.

Der Corona-Pandemie fiel als erstes unser **Benefizkonzert** zum Opfer, es hätte im Juni stattfinden sollen. Dies schmerzt nicht nur, da es ein steter Fels im Jahreslauf des johanniterlichen Lebens in Hamburg, sondern auch, weil es dessen größte Einnahmequelle ist.

Freilich waren die Ausgaben notgedrungen auch kleiner, da unsere **Kinderfreizeit** genauso wie die **Integra-Freizeit** mit Behinderten ausfallen musste. In beiden Fällen ist es so, dass sich unsere Besucher ein ganzes Jahr auf die jeweilige Freizeit freuen und es ihnen nur schwer vermittelbar war, dass diese nun nicht stattfinden konnten. Umso wichtiger ist es, alles daranzusetzen, solche Veranstaltungen im Jahr 2021 wieder anbieten zu können.

Immerhin gab es einen kleinen Lichtblick für unsere Integra-Gäste: Der Pool an Betreuern für die angedachte Freizeit wurde aktiviert und kleine Gruppen gebildet, die die fünf Hamburger Einrichtungen besuchten, in denen unsere Schützlinge wohnen. In Gemeinschaftsräumen mit frisch gekochtem Kaffee oder an gedeckten Tischen unter Apfelbäumen wurden wir freudig erwartet. Wir überraschten unsere Schützlinge und die Mitarbeiter im Gegenzug mit kleinen Büchern voller Bilder der Freizeiten aus den letzten fünf Jahren und selbstgebackenem Kuchen. Die Wiedersehensfreude war groß und ließ uns alle ein bisschen das typische Gefühl verspüren, das sonst bei Integra-Freizeiten aufkommt.

Gleichfalls war nicht daran zu denken, unsere bei den Mitgliedern so beliebten **Mai- und Adventstreffen** oder die regelmäßigen **Stammtische** durchzuführen.

Lediglich bei den **Jungen Meistern** gab es Erfolge zu vermelden – die Termine lagen günstig. Das erste Mal Anfang März gab es eine Führung durch das Internationale Maritime Museum in der Hamburger Speicherstadt, "auf den Spuren Vasco da Gamas". Das zweite "Meister"-Treffen konnte dann aufgrund der behördlichen Auflagen nicht wie geplant im Bucerius Kunst Forum stattfinden, aber immerhin kam die Kunstpädagogin zu uns. Im kurz zuvor eröffneten neuen Haus des christlichen Kinder- und Jugendwerkes Arche in Harburg war Georges Braque das Thema. Bei den Jungen Meistern ist es Konzept, Kunst nicht nur zu präsentieren, sondern die Kinder möglichst einzubinden, indem sie selbst – dem jeweiligen Thema entsprechend – tätig werden. Dies erscheint uns umso wichtiger, da diese Kinder aus eher bildungsfernen Haushalten kommen; der größte Lohn aber ist, dass sie allesamt mit größter Begeisterung dabei sind und wir ihnen so vielleicht ein wenig Stärkung und Selbstbewusstsein zu schenken vermögen.

Ein kleines Trostpflaster für unsere Mitglieder sollte es dann zum Jahreswechsel geben – an alle haben wir anlässlich eines Weihnachtsbriefes die Mund-Nasen-Stoffmasken im Johanniter-Design versandt, die die JUH neu in ihr Programm aufgenommen hatte. Wenige Wochen danach waren dann im öffentlichen Raum nur noch FFP2-Masken erlaubt...

Hamburg, 20. Mai 2021, Lutz-Rodrian Hetzler